



Wenig Antibiotikaresistenzen im Trinkwasser

18. Oktober 2017 | Andres Jordi

Themen: Gesellschaft | Schadstoffe | Trinkwasser

Das Schweizer Trinkwasser ist im Vergleich mit anderen Lebensmitteln wenig mit antibiotikaresistenten Bakterien oder Resistenzgenen belastet. Das zeigt eine Übersichtsstudie, die Eawag-Forschende im Auftrag des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfaches (SVGW) und von Trinkwasserunternehmen in acht Trinkwassersystemen durchgeführt haben. Während die Wissenschaftler in den Rohwasserproben gegen alle getesteten Antibiotika resistente Bakterien nachweisen konnten, waren diese im aufbereiteten Trinkwasser deutlich reduziert oder nicht mehr detektierbar. Auch die analysierten Resistenzgene blieben oft unterhalb der Nachweisgrenze. Obwohl die Forschenden nicht gänzlich ausschliessen können, dass sich im Schweizer Trinkwasser Resistenzen entwickeln und weiter verbreiten, erachten sie die Übertragungsraten von Resistenzgenen auf pathogene oder menschliche Darmbakterien als gering.

Dokumente

[Bürgmann H. und Imminger S.: Antibiotikaresistenzen im Trinkwasser? Aqua & Gas Nr. 10, 2017 \[pdf, 918 KB\]](#)

Kontakt



Helmut Bürgmann

Tel. +41 58 765 2165

helmut.buergmann@eawag.ch

<https://www.eawag.ch/de/info/portal/aktuelles/newsarchiv/archiv-detail/wenig-antibiotikaresistenzen-im-trinkwasser>